



expliCa!

binnendifferenzierte Lektüre zum Falten

Carsten Tell

Phaedrus, Fabeln

expliCa! binnendifferenzierte Lektüre zum Falten

Carsten Tell

Phaedrus, Fabeln



Vorwort

Liebe Schülerin und lieber Schüler,

du kennst bestimmt folgende Eigenschaften von dir bekannten Tieren:

- der listige Fuchs
- der störrische Esel
- das dumme Schaf
- die leichtgläubige Krähe
- der treue Hund
- ...

Die Frage ist allerdings, wie kommen wir dazu, diesen Tieren diese Eigenschaften zuzuschreiben? Auf welcher Grundlage stellen wir eine Verbindung her zwischen einem Tier und einer doch eher menschlichen Verhaltensweise? Und, was hat das alles mit dir zu tun?

Vielleicht kennst du noch die ein oder andere Geschichte aus dem Deutschunterricht – dein noch vorhandenes Hintergrundwissen kann dir helfen, dich den lateinischen Texten zu nähern. Außerdem unterstützen wir deine Arbeit an den Texten folgendermaßen:

- Vorerschließende Aufgaben mit unterschiedlichen Einstiegen führen dich schrittweise an Inhalt und Sprache der Texte heran und helfen dir, einen Zugang zu den Texten zu finden.
- Interpretations- und Kreativaufgaben vernetzen die Texte und spannen den Bogen zur heutigen Welt. Hier geht es auch immer um die Frage: Was hat das mit mir und meinem Leben zu tun?
- Die Übersetzungstexte sind binnendifferenziert, sodass du aus verschiedenen Schwierigkeitsstufen wählen kannst.

Inhalt

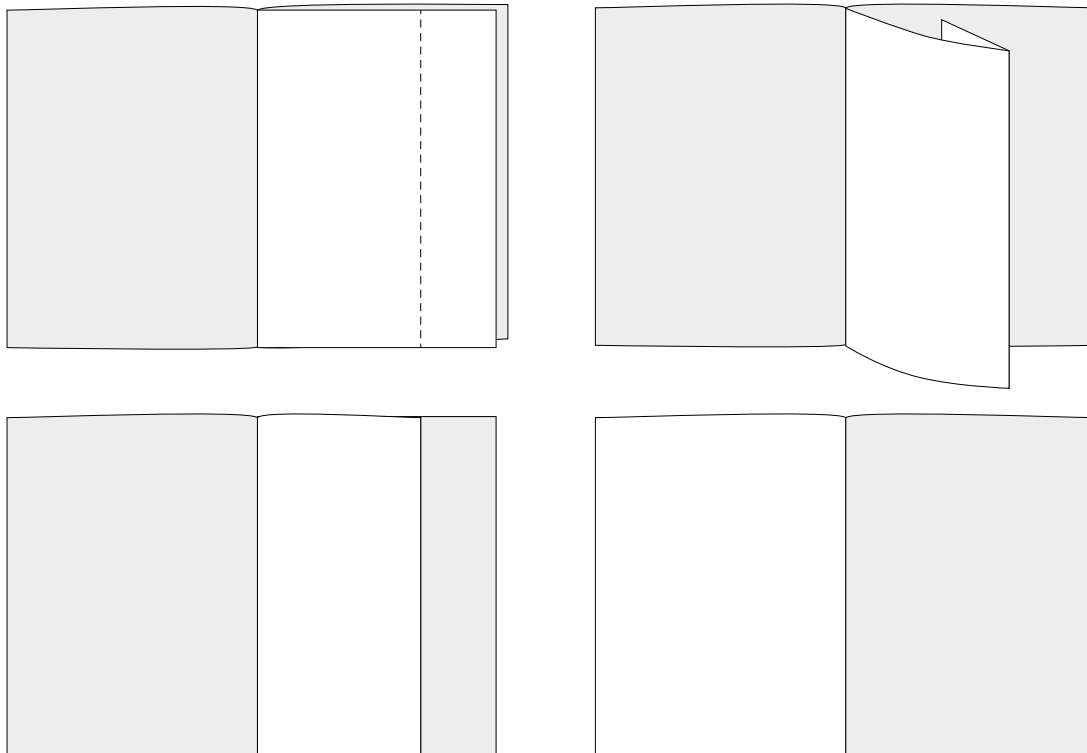
1. Die Krähe und der Pfau: <i>graculus superbus et pavo</i> (I,3)	4
2. Der Fuchs und der Rabe: <i>vulpes et corvus</i> (I,13)	8
3. Zwei Esel und die Räuber: <i>muli duo et latrones</i> (II,7)	12
4. Esel und Löwe auf der Jagd: <i>asinus et leo venantes</i> (I,11)	16
5. Der Wolf und das Lamm: <i>lupus et agnus</i> (I,1)	20
6. Die Frösche wollten einen König: <i>ranae regem petiverunt</i> (I,2)	24
7. Der Wolf zum Hund: <i>lupus ad canem</i> (III,7)	28

Übersetzungstexte mit Binnendifferenzierung

Ein weiter Zeilenabstand gibt Raum für eigene Anmerkungen.

Zur Binnendifferenzierung stehen die Übersetzungstexte in drei Varianten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Verfügung:

1. Der Basistext ist mit nur wenigen Hilfen, meist zum Wortschatz, ausgestattet.
2. Bei Bedarf kann man erweiterte Wortschatz- und Grammatikhilfen hinzufalten. Und so geht's:



3. Wer noch mehr Unterstützung benötigt, darf einmal umblättern und auf die dritte Variante zurückgreifen:
 - Hier ist der lateinische Text teilweise kolometrisch angeordnet und stellenweise die Satzstellung vereinfacht.
 - Die wichtigsten Satzglieder sind farbig hervorgehoben: Subjekte (blau), Prädikate (rot).
 - Zwischen den Zeilen stehen weitere Hilfen und Teilübersetzungen bei schwierigen Stellen (interlineare Hilfen).

1. Die Krähe und der Pfau: *graculus superbus et pavo*

Aufgaben zur Texterschließung

1. a) Sammle Begriffe, die du mit dem Bild assoziiertest.
- b) Wie wird es dem Fisch wohl ergehen?
- c) Welche »Moral« würdest du aus dem Bild ableiten?



2. a) Unterstreiche im Text (V. 4-7 und 9b-11) die Prädikate und verschaffe dir einen ersten Überblick darüber, was die Krähe (*graculus*) unternimmt und wie sie sich fühlt. Achte dabei auch auf die Partizipien.
- b) Liste auf, wie die Pfauen (*pavo*) auf die Handlungen der Krähe reagieren (V. 8-9a). Achte dabei auch auf die Partizipien.

Versangabe	Handlungen/Gefühle der Krähe	Handlungen der Pfauen
Möglicher Ablauf		

3. Ab Vers 12 kehrt die Krähe wieder zu ihren Artgenossen zurück. Versetze dich in ihre Lage und notiere kurz, was du der Krähe mitteilen würdest.

1. Die Krähe und der Pfau: *graculus superbus et pavo*

- 1 Ne gloriari libeat alienis bonis,
suoque potius habitu vitam degere,
3 Aesopus nobis hoc exemplum prodidit.

Tumens inani graculus superbia

- 5 pennas, pavoni quae deciderant, sustulit,
seque exornavit. Deinde, contemnens suos,
7 se immiscuit pavonum formoso gregi.

Illi impudenti pennas eripiunt avi,

- 9 fugantque rostris. Male mulcatus graculus
redire maerens coepit ad proprium genus,
11 a quo repulsus tristem sustinuit notam.

Tum quidam ex illis, quos prius despexerat:

- 13 »Contentus nostris si fuisses sedibus
et, quod natura dederat, voluisses pati,
15 nec illam expertus esses contumeliam
nec hanc repulsam tua sentiret calamitas.«

glōriārī: sich rühmen
vītam dēgere: Leben führen
potius: vielmehr
Aesōpus: Äsop: *Fabeldichter (um 600 v. Chr.)*

tumēre: aufgeblasen sein
grāculus, -ī m.: Krähe
pāvō, pāvōnis m.: Pfau
dēcidere, dēcidō, dēcidī: herunterfallen
contemnēs: *bezieht sich auf* graculus

impudēns: unverschämt
rōstrum, -ī n.: Schnabel
male mulcātus: übel zugerichtet
maerēre: traurig sein
trīstis nota: Beschimpfung

prius: früher
contentus ... voluissēs pati: *Achtung: Der Konditionalsatz wird durch den Nebensatz (eingeleitet durch quod) unterbrochen.*
experīrī, experior, expertus sum: erleiden
contumēlia, -ae f.: Beschimpfung
repulsa, -ae f.: Abweisung

Abbildungsverzeichnis:

Adobe Stock: S. 4 (© Sergey Nivens); S. 24 links (© JenkoAtaman); S. 24 rechts (© Prazis Images);
S. 28 (© diez-artwork)
Dreamstime.com: S. 8 (© Elistratova Tatyana)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2019, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: © Shutterstock Nr. 52349377

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-647-71137-9